



© CL 2001 Darmstadt

Dr. Christoph Lübbert
Viktoriastraße 36
D-64293 Darmstadt

Tel: 06151 422298
T-Mobil: 0171 2045811
eMail1: clind04@yahoo.de
eMail2: christoph.luebbert@t-online.de

Stand: 07.12.2008
KW-Diskussion 2 v5/09.08

Zweite Diskussionsrunde Werner / Christoph über Ken Wilber

Zu besprechendes Buch der zweiten Runde 2008:

[3] KW – „*Integrale Spiritualität*“ (Kösel, München 2007)

Besprochene Bücher der ersten Runde 2007:

[1] KW - "*Kurze Geschichte des Kosmos*" (Fischer, Band 13397)

[2] KW - "*Eros, Kosmos, Logos*" (Fischer, Band 14974)

Die Diskussion wurde per Email geführt.

Inhalt

Teil 1.....	3
CL→WF 27.05.08 - New KW discussion turn?	3
WF→CL 30.05.08 – Re New KW discussion turn?.....	3
CL→WF 04.06.08 – Die ersten 100 Seiten von [3].....	3
Zu meiner Motivation, [3] zu lesen	4
Die ersten 100 Seiten von KW[3] – Kurzbeschreibung	5
Bilder zur Diskussion.....	7
WF → CL 21.07.08 – Re: Die ersten 100 Seiten	11
CL → WF 23.07.08 – AW Re: Die ersten 100 Seiten	11
Nun zu den Zonen:.....	12
Zone 3 (Innensicht) / Zone 4 (Außensicht) auf UL:	13
Zone 5 (Innensicht) / Zone 6 (Außensicht) auf OR:	13
CL→WF 23.07.08 – Nachtrag	14
WF→CL 26.07.2008 – Zonen und die generische „drei-p-Formel“.....	14
CL→WF 26.07.2008 – Re: Zonen und die generische „drei-p-Formel“	14
WF→CL 06.08.2008 – Re: Nachtrag ... – Zonen usw.	15
CL→WF 08.08.2008 – Zustände / Ebenen → Wilber-Combs-Raster.....	15

(a) Erst mal meine Anmerkungen zum Wort „Naturmystik“:	16
(b) Zu Deiner 2. Frage:.....	17
CL→WF 13.8.2003 – WG: Contemplation of the Day – 13.08.2008	19
Teil 2.....	20
WF → CL 14.08.2008 – Re: Zustände / Ebenen → Wilber-Combs-Raster	20
CL → WF 16.08.08 – Re:Re: Zustände / Ebenen → Wilber-Combs-Raster – Zusammenfassung	21
Zum Aspekt (A)	21
Zum Aspekt (B)	22
Zu den Aspekten (C) und (D):.....	23
Zum Aspekt (E)	24
CL→WF 18.08.2008 – Mathematik (Zwischenfrage für später?).....	24
CL→WF 19.08.08 – Leute haben Trouble mit KWs „drei-p-Formel“.....	25
CL→WF 19.08.2008 – „Integral Maths" - Critics of Smith	25
WF→CL 19.08.2008 – Re:Re:Re: Zustände / Ebenen → Wilber-Combs-Raster.....	26
Zu Aspekt A.....	26
Zu Aspekt E.....	27
CL→WF 19.08.2008 – Re:Re:Re:Re: Wilber-Combs-Raster etc. ... Hier: „Leere“	27
Zu Aspekt (E) (gemeinsames Verständnis / Differenzen); Stichwort "Leere":.....	27
CL→WF 20.08.2008 – Noch mal zu „Integral Maths“: Excerpt C / Appendix B.....	29
CL→WF 21.08.2008 – Trikaya	29
Zu Aspekt A.....	29
CL→WF 04.09.2008 – Mündliche Aussprache bei Bormuth	31
CL → WF 13.09.2008 – Schatten.....	33
WF→CL 16.09.2008 – Re: Mündliche Aussprache bei Bormuth.....	35
CL→WF 17.09.2008 – ReRe: Mündliche Aussprache bei Bormuth	36
CL→WF 31.10.2008 – vom letzten Jahr.....	36
WF →CL 24.11.2008 – Re: Schatten	37
CL→WF 26.11.2008 – Re: Re: Schatten.....	37
CL→WF 28.11.2008 - Nachtrag	38
Dez. 2008	38

Teil 1

CL→WF 27.05.08 - New KW discussion turn?

Dear Werner,

i'm ready for a new KW discussion turn - sooner than expected. For: a small miracle has taken place. One week before, i gave up with the last part of my longterm "maths problem" without any hope - all nonsense i thought. This weekend i joined Michael Barnett's Seminar in Frankfurt; and in the middle of the seminar, i solved the problem completely in 10 minutes (and, moreover, this seems to open a large field of promising further investigation!!). By the way: this is the first time Michael's energy work has had an effect on typical (non-spiritual!!) pure mind activities, too - things that, normally, are disrespected in the environment of Mike's fans. When i told it to him he was very interested (he had also studied Maths in his youth); and - very amusing - the whole seminar-end discussion was going around maths and such mind activities - also with other participants.

It was a phantastic weekend with the Michael group, really "hard work" for me - so i decided to take part with TOBAL - a totally silent advanced one-week sit-in in falls 2008.

Also, lieber Werner, wenn Du Lust hast, können wir noch mal über das KW-Buch "Integrale Spiritualität" korrespondieren.

Alles Liebe, Christoph

WF→CL 30.05.08 – Re New KW discussion turn?

Lieber Christoph,

ich freue mich, dass Du Heureka sagen konntest. Deinen Vorschlag, über das letzte Wilber-Buch einen E-Mail-Diskurs zu führen, nehme ich gerne an. Wenn das Wetter morgen gut ist, komme ich etwa um 13 Uhr einmal auf den Marktplatz. Wenn Du auch da sein solltest, können wir uns darüber verständigen, in welcher Weise wir vorgehen können. Also vielleicht bis morgen.

Liebe Grüße, Werner

CL→WF 04.06.08 – Die ersten 100 Seiten von [3]

Lieber Werner,

danke für das schöne Gespräch am Samstag auf dem Marktplatz. Danke auch, dass Du bereit bist, mit mir das KW-Buch [3] „Integrale Spiritualität“ zu lesen.

Mit Vergnügen habe ich mich, wie vereinbart, daran gemacht, die **ersten 100 Seiten**, des neuen KW-Buches zu lesen.

Bevor ich dazu Stellung nehme, möchte ich den Anschluss an unsere letzte Diskussionsrunde 2007 herstellen. Wir hatten ja deren Abschluss nur mündlich (bei Bormuth) geführt, ohne noch einmal eine Abschluss-Email auszutauschen.

Zu meiner Motivation, [3] zu lesen

Dazu möchte ich nur ein paar Kritikpunkte wiederholen, die ich bei unserer Diskussion der Bücher [1] KW - "Kurze Geschichte des Kosmos" und [2] KW - "Eros, Kosmos, Logos" geäußert hatte:

KP1: Kritikpunkt vom 13.10.2007 zu „Innen“ (OL bzw. UL) / „Außen“ (OR bzw. UR) in den 4 Quadranten: Bei seiner Argumentation unterscheidet KW in [1] und [2] nicht klar zwischen "Innen" (OL) des betrachteten individuellen Holons und "Innen" (OL) des betrachtenden, interpretierenden menschlichen Beobachters.

Kommentar: Wenn es um das „Innen“ eines Menschen geht, kommt es drauf an, ob der Mensch selbst davon berichtet, oder ob ein anderer dessen (eventuell nicht-verbale) Äußerung seines Befindens interpretiert; das sind schon 2 verschiedene Sichtweisen. Die können sich noch mal in zwei unterschiedliche Darstellungen aufspalten: in eine „subjektive“ und eine „objektive“ Darstellung des Phänomens – das gilt sowohl für die Stellungnahme zu einem Phänomen des eigenen „Befindens“ als auch für die zu dem eines Fremden. Offenbar hat das KW gemerkt, denn er verdoppelt im neuen Buch [3] die 4 Sichten auf seine 4Qs auf je eine „innere“ und eine „äußere“. In OL ist mir das sofort einsichtig. In den anderen Quadranten ist mir diese Verdopplung zur Zeit noch weniger einsichtig. KW hat sie sicher zunächst aus „Symmetriegründen“ in *allen* 4 Quadranten eingeführt; wie ich glaube, hat das aber mit der „subjektiven“ und der „objektiven“ **Darstellung** zu tun. Übrigens beschäftigt sich KW in [3] fast nur mit der offensichtlichsten Verdopplungsnotwendigkeit, nämlich der in **OL**!

KP2: Kritikpunkt – ebenfalls vom 13.10.2007 (am Ende jener Email) – zur intentionalistischen Sprech- (und Denk-)weise: Dies wurde als „Problem“ von KW nirgends in seinen Büchern [1] und [2] erwähnt, obwohl es doch eine sehr relevante Rolle bei der Interpretation – nicht nur innerer OL-Phänomene sondern jedweder Phänomene – spielt.

Kommentar: Das will ich in einem einfachen Satz zusammenfassen: „Ich korrespondiere mit einem Gegenüber (Mensch / Tier / Baum / Berg / Grundstück / Auto / Computer usw. ...) am einfachsten und schnellsten so, als ob er/sie/es – so wie ich selbst – eine eigene **Intention** in seinem/ihrem/seinem Verhalten oder So-Sein ausdrückte. Ich schreibe, wie das die Menschen seit 100.000 Jahren machen, jeden für mich wichtigen Gegenüber eine „Anima“ zu.“ – Der „Animismus“ ist dementsprechend die älteste, natürlichste und unausrottbarste Form von „Religion“, die es auf der Erde gibt, und als solche in allen „Hochreligionen“ enthalten (wenn auch – besonders in den westlichen Monotheismen - von deren abstrakten Überbauten zum Teil erdrückt oder unterdrückt; die östlichen Religionsformen sind in dieser Hinsicht wesentlich flexibler).

In wie weit KW das mit „Spiritualität“ (z.B. auf den Stufen Magenta bis Bernstein) in Verbindung brächte, würde mich schon interessieren. Davon hab ich aber von ihm in seinen Büchern noch nichts gelesen. Schau'n wir mal, ob dazu was in [3] steht.

KP3: Kritikpunkt vom 06.11.2007 zu den „Stufen“ (oder „Ebenen“) menschlichen Bewusstseins (Zitat aus meiner damaligen Email):

KWs Stufen 7 – 9 sind ein interessanter Ansatz. Aber dazu habe ich ein paar Fragen / Anmerkungen – es geht ja immer darum, ob man solche Behauptungen und Konstrukte an sich selber wenigstens annähernd verifizieren kann:

1. Einzelerfahrungen oberhalb Stufe 6 haben wohl viele; sozusagen „riechen sie kurz in eine höhere Bewusstseins-Stufe rein“.
2. Damit ist aber eine höhere Bewusstseins-Stufe **noch längst nicht etabliert**. Man ahnt höchstens, dass es über das Emotional-Rationale hinaus „noch etwas anderes“ gibt. Erst bei Wiederholungen wird man sich zusehends dessen sicherer, ohne es noch „willentlich“ herbeiführen zu können. Man sucht dann nach „Methoden“ weil man's nicht anders gewöhnt ist (hahaha, und dabei kann man ziemlich reinfallen!).

3. Außerdem kann ich mir vorstellen, dass ein paar wenige Leute auf einer „niedrigeren“ Normalstufe, z.B. auf der magischen Stufe 3 oder der mythischen Stufe 4 ebenfalls solche Erfahrungen machen können. Aber die mögen das dann ganz anders auffassen und dann eben „magisch“ oder „mythisch“ deuten.

Kommentar: Auch dies ist von KW im neuen Buch [3] korrigiert worden: Er unterscheidet nun folgerichtig zwischen (Bewusstseins-)Zuständen und (Bewusstseins-)Ebenen. – Alles klar, weiter habe ich dazu eigentlich nichts zu sagen (und freue mich nur, dass ich das schon bei der Lektüre von [1] und [2] selbst gemerkt hatte).

Dies mag als Motivation für den Einstieg in das neue Buch [3] vorerst genügen.

Die ersten 100 Seiten von KW[3] – Kurzbeschreibung

Ich gebe eine Zusammenfassung der wichtigsten Begriffe, die in den ersten 100 Seiten von [3] eingeführt werden. Ich habe die Kapitel

- 0 Einleitung
- 1 Integraler methodologischer Pluralismus
- 2 Stufen des Bewusstseins

gelesen. In die darauf folgenden Kapitel habe ich wegen einiger Abbildungen (z.B. „Wilber-Combs-Raster“) schon ein bisschen hineingeschaut.

Den „Integralen Ansatz“ preist KW in seiner Einleitung, [3] S.11ff in allen Lebensbereichen zur Förderung der menschlichen Evolution an. Sowohl als „Koordinatensystem“, (wie ich sagen würde) zur **Formulierung** seines Ansatzes als auch als „**Landkarte**“ zu seiner **Umsetzung** stellt er folgendes Rüstzeug vor – er nennt das „**Integrales Betriebssystem**“ (**IBS**):

- (1) Die **vier Quadranten**, [3],S.58ff – jetzt mit 8 statt mit 4 Sichten: je 2 Sichten in jedem Quadranten: Diese Sichten werden als **Zone 1 bis 8** bezeichnet. KW behandelt in [3] hauptsächlich den Unterschied zwischen **Zone 1** (subjektiv empfundenes Inneres Phänomen in OL) und **Zone 2** (Das objektive Einordnen dieses OL-Phänomens in den Rahmen einer Geistes-Struktur; oder wie innere Phänomene „von außen her aussehen“). (→**BILD 1, BILD 2**). Ich habe für die vier Quadranten bewusst nicht die Abbildungen ausgesucht, wo KW mit „Atomen“ (in OR) und „Galaxien“ (in UR) anfängt (was ich nach wie vor lächerlich finde), sondern **BILD 1**, wo KW die 4Qs auf **Menschen** bezieht (der einzige Bereich, der m.E. wirklich zu rechtfertigen ist), sowie **BILD 2** (eine Kombination aus verschiedenen Abbildungen von [3]), wo die **Zonen 1 – 8** veranschaulicht werden.
- (2) „**Integral Maths**“, [3] S. 65ff: Dies erwähne ich nur, weil KW in [3] auf einmal einen Faible für „Formeln“ entwickelt, die den unbeleckten Leser verwirren können, die aber andererseits sehr „wissenschaftlich“ aussehen. Das hat mit den 8 Zonen in den 4Qs zu tun und mit der Zuordnung:
„ICH“/ erste Person (1-p) → OL,
„WIR“ / zweite Person (2-p) → UL und
„ES“ / dritte Person (3-p) → OR & UR.

Da begegnet man z.B. „**3-p x 1-p x 1p**“ : Das soll so gelesen werden: Ein inneres Phänomen in OL (hinterstes „1p“) wird von der betreffenden Person als solches subjektiv wahrgenommen (mittleres „1-p“) und wird von ihr (oder jemand anderem) in „objektiver“ Weise, also in der „dritten Person“ beschrieben (vorderes „3-p“). Wenn man das wirklich in einer „mathematischen Formel“ ausdrücken will, würde ich das durch **Funktionale** notieren:

- P = ein Phänomen/Ereignis (pâli: etwa *dhamma* oder auch *phassa*)
(muss nicht unbedingt ein P aus OL sein)
- W = Funktional für Wahrnehmung/Registrierung/Wirkung des P
(pâli: etwa *saññâ* oder auch *âyatana+phassa+vedanâ*)

D = Funktional für Darstellung/Beschreibung/Reaktion/Umsetzung dieses W(P) (pâli etwa: *sankhârâ* oder auch *tanhâ+upâdâna+bhâva+jâti*).
B = Beschreibung oder Theorie, die aus diesem Vorgang entsteht (pâli: wieder etwa *dhamma* oder insgesamt: *paticcasamuppâda*).

In funktionaler Schreibweise ergibt sich damit die generische Formel

B = D(W(P))

(zu lesen: W angewandt auf P und dann D angewandt auf W)

Im obigen Beispiel „**3-p x 1-p x 1p**“ von KW entspricht

dem P das hinterste „1p“

dem Operator W das mittlere „1-p“

dem Operator D das vordere „3-p“

dem Symbol B der ganze Vorgang.

Mit der generischen Formel „B= D(W(P))“ kann ich die KW-Schreibweise ohne weiteres auch auf andere Erkenntnisvorgänge übertragen, die sich nicht nur auf OL, sondern auf irgendeinen Quadranten beziehen. Sie hat den Vorteil dass – z.B. in “1-p x 1-p x 1p” – keine Verwechslung in den einzelnen „1-p“ eintritt. Nun, da hätte KW schon ein bisschen mehr „mathematisches Gehirnschmalz“ verbrauchen können (– oder er hätte auch mal paar *Suttâs* des Pâli-Kanon über *paticcasamuppâda*, besonders etwa das *Madhupindika Sutta* (Honigkuchen-Sutta) im *Majjhima Nikâya* lesen können).

- (3) „**Ebenen / Stufen**“ des Bewusstseins, [3], S. 90ff – dazu bedient KW sich u.a. eines 10-12-Ebenenmodells (z.B. nach Gebser / Fowler/ Loevinger / Cook-Greuter) und benennt, der Anschaulichkeit halber, die 10-12 Ebenen/Stufen mit den Spektralfarben, von Infrarot (1) bis Ultraviolett (11) und schließlich Weiß (12) (die letzte Stufe (12) nennt er auch „Klares Licht“; so wird die höchste Bewusstseinsstufe im Tibetischen Buddhismus genannt.) Die Stufen/Ebenen dienen dazu, den Entwicklungsstand sowohl individueller als auch kollektiver Phänomen-Kategorien aus **OL/UL** zu beschreiben: Eine **Ebene/Stufe** ist oder geistige „Ort“, an dem sich ein Individuum oder ein Kollektiv „**dauernd**“ bzw. während einer Entwicklungsphase und bzgl. der meisten seiner Kapazitäten befindet (→ **BILD 3**)
- (4) „**Linien**“, [3], S.90ff: Die unterschiedlichsten Fähigkeiten oder „Intelligenzen“ [KW] eines Menschen (oder auch eines Kollektivs) werden als „Linien“ dargestellt; ihre Höhe gibt den Entwicklungsgrad der betreffenden Fähigkeit oder Intelligenz an. Der Entwicklungsgrad kann wiederum grob skaliert sein durch „Hauptstufen“ (z.B. drei: „grobstofflich“ / „subtil“ / „kausal“) oder feiner durch die 10-12 Entwicklungsstufen des Modells (2) nach Gebser / Fowler/ Loevinger / Cook-Greuter. Bei dem selben Menschen können die verschiedenen Linien zur gleichen Zeit unterschiedlich hoch ausgebildet sein, z.B. kognitive Begabung hoch (etwa Türkis im Modell (2)), emotionale Fähigkeiten niedrig (etwa Rot im Modell (2)). (→ **BILD 4, BILD 5**)
- (5) „**Zustände**“, [3], S 113ff, sind variable Bewusstseinszustände, die ein Mensch subjektiv (etwa bezüglich einer Fähigkeit) und intensitätsmäßig und zeitlich begrenzt erfährt (sei es in der Meditation, sei es in einer anderen Situation). Es böte sich an, ihre „Tiefe“ vielleicht ein einer Skala wie der im Modell (2) zu messen; aber das hat einen Haken: „Zustände“ werden **subjektiv** erfahren; „**Stufen/Ebenen**“, die mit Skala (2) – Infrarot -...- Ultraviolett – gemessen werden, sind jedoch Ergebnis **objektiv** (& statistisch) betriebener Forschung. Daher beschränkt sich KW zum „Messen“ von Zuständen meist auf die gröbste „Skala“ (1 grobstofflich / 2 feinstofflich oder subtil / 3 kausal oder formlos). Die beiden Dinge (Zustände / Ebenen) werden dann mit Hilfe des so genannten „**Wilber-Combs-Rasters**“, [3],S.130, in Beziehung gesetzt: Genau das hatte ich eigentlich bereits in meinem Kritikpunkt **KP3** anzudeuten versucht (bevor ich noch vom „Wilber-Combs-Raster“ was wusste).
- (6) „**Typen**“, [3] S. 26, sind bei KW erst mal das Männliche und das Weibliche; sie wirken sich aus auf die Art zu fühlen, zu denken, zu spüren usw. ..., kurz „Yang“ & „Yin“; diese Typen haben auf jeder Entwicklungsstufe eine Bedeutung. Im Buch [3] wird

dieser „Typ“-Begriff, so weit ich gelesen habe, jedoch nicht besonders ausführlich verfolgt.

Das langt zur Diskussion der ersten 100 Seiten. Es folgen jetzt noch die BILDER 1 – 5.

Herzlichen Gruß

Christoph

Bilder zur Diskussion

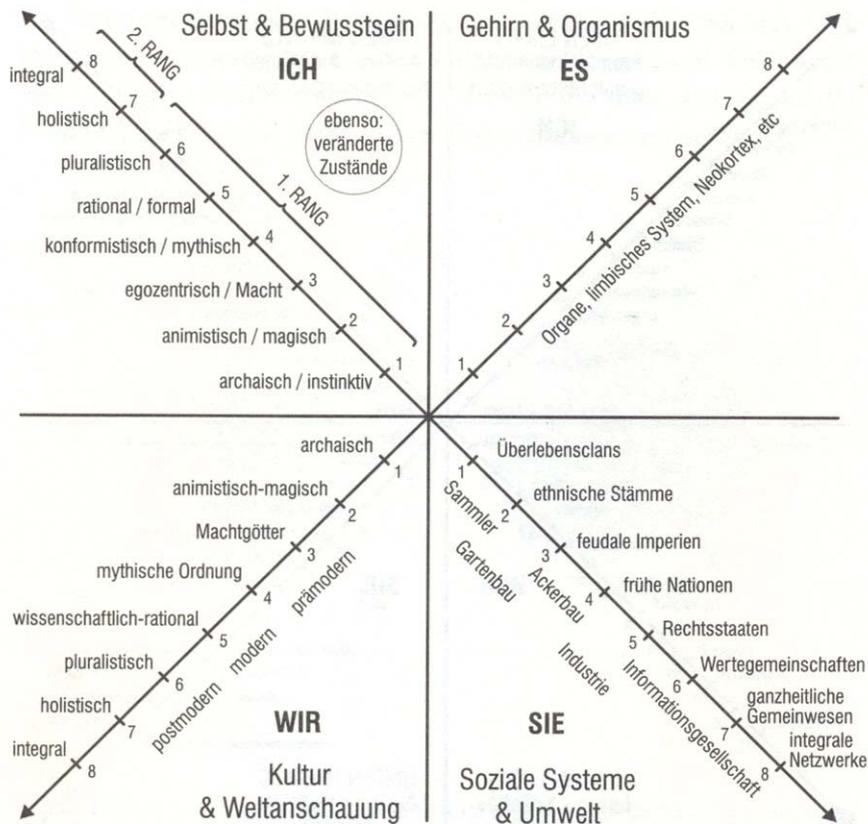


Abbildung 5: Die Quadranten, auf Menschen bezogen

BILD 1: Die Vier Quadranten, auf den Menschen bezogen, [3] Abb.5, S.40

Die vier Quadranten

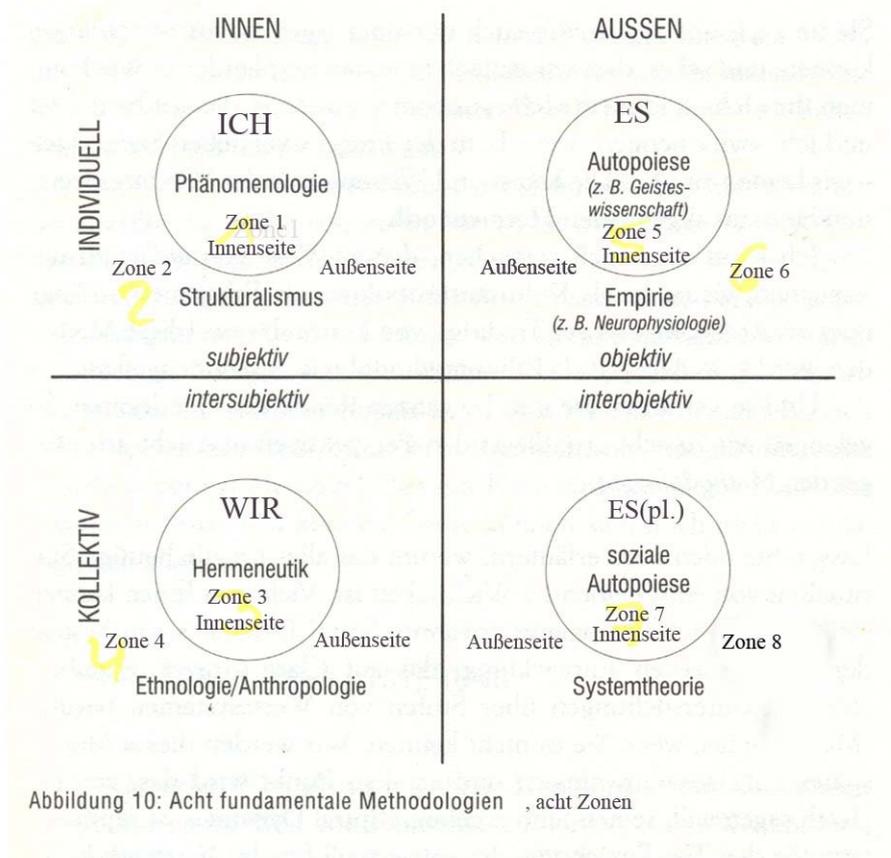


BILD 2: Die Acht Zonen in den 4Qs. Kombination aus [3] Abb.9,S.59 / Abb.10,S.61 / Abb.11,S.64

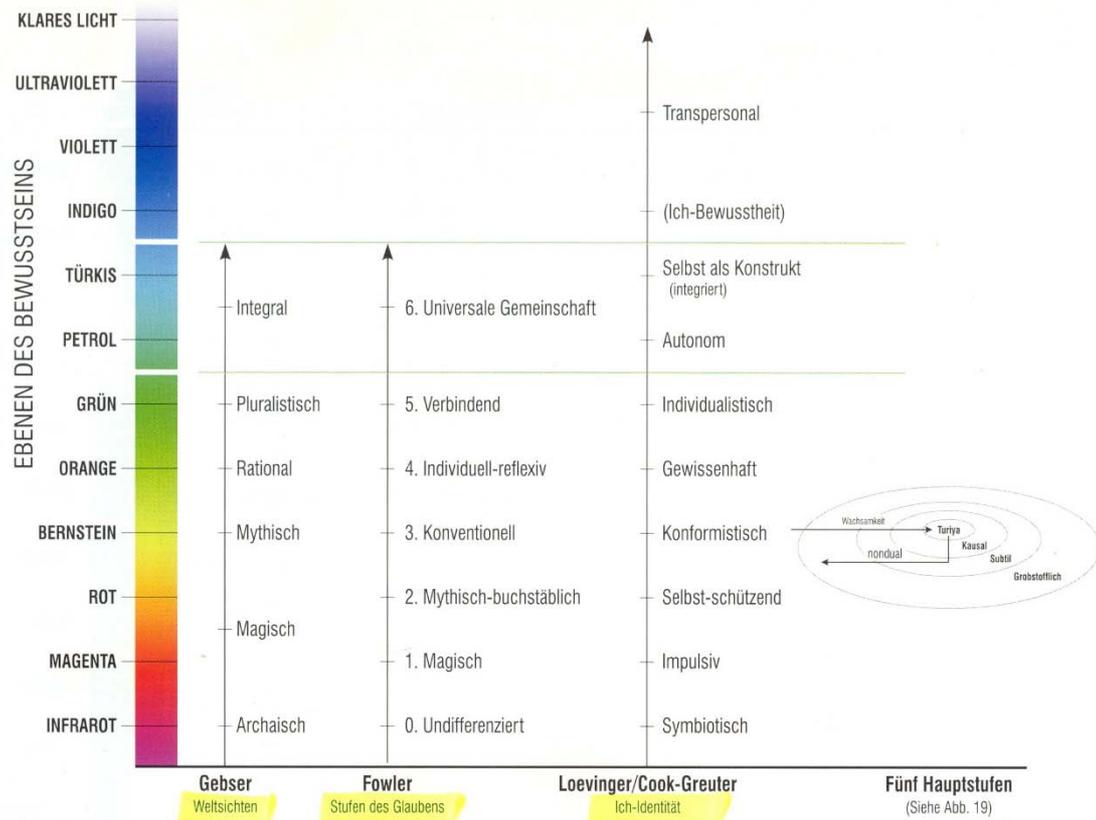


Abbildung 17: Gebser, Fowler, Loevinger/Cook-Greuter

BILD 3: Farbzuzuordnung zu den Bewusstseinssebenen, [3] Abb.17, S.96f; vgl. auch Abb.16!

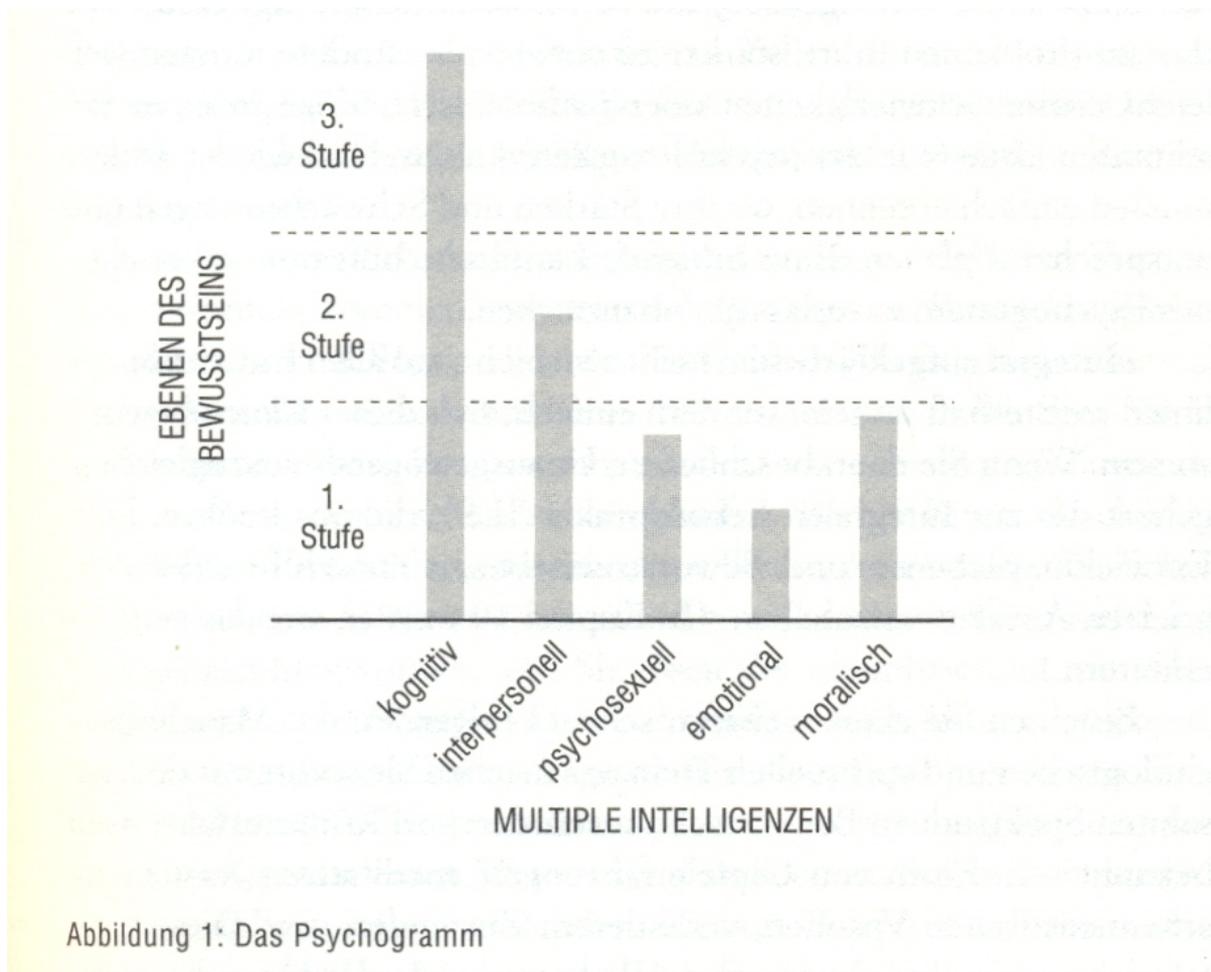


BILD 4: Linien und Hauptstufen, [3] Abb.1, S.23

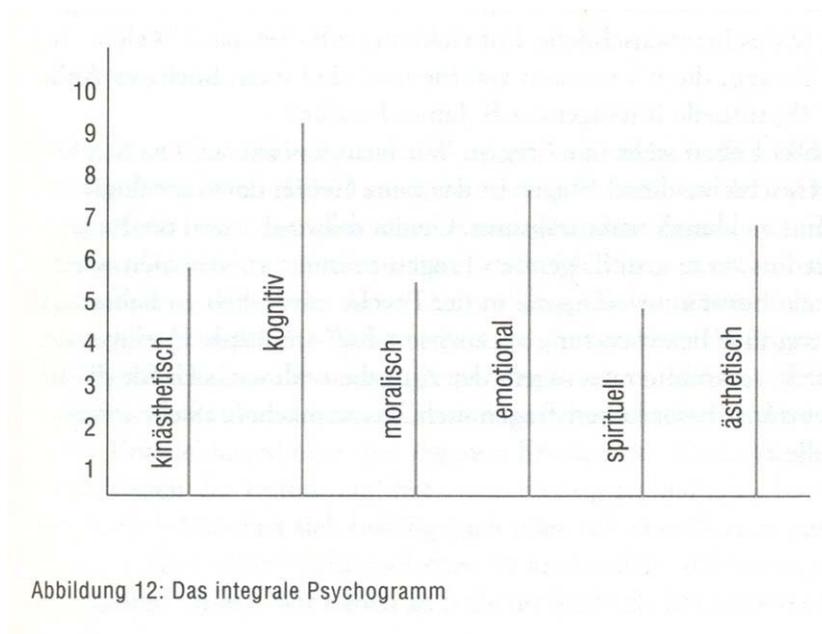


BILD 5: Linien in einer 10-Stufen-Skala, [3] Abb.12, S.91

WF → CL 21.07.08 – Re: Die ersten 100 Seiten

Lieber Christoph,

Bei meiner zweiten jetzt etwas intensiveren Lektüre von Wilbers "Integrale Spiritualität" bin ich bis zu den beiden Abschnitten "Hori-Zonen der Entstehung" und "Eine integrale Mathematik der ursprünglichen Perspektiven" auf den Seiten 63 bis 67 vorgedrungen. Hier sind bei mir erstmals Verständnisschwierigkeiten aufgetaucht. Das Acht-Zonen-Modell habe ich formal noch verstanden, kann mir aber unter der Innenperspektive des OR- und des UR-Quadranten nichts Rechtes vorstellen. Du hast in Deinem Text über die ersten hundert Seiten dieses Thema kurz gestreift.

Wilber bezieht sich in diesem Zusammenhang offensichtlich auf die Biologen Varela und Maturana. Ist Dir die Theorie der beiden bekannt?

Mit der integralen Mathematik ist mir die Formel $1p \times 1p \times 1p$ nicht einsichtig. Würde nicht $1p \times 1p$ für Introspektion im OL- Quadranten ausreichen? Als Mathematiker kannst Du mir dieses dreifache Ich sicher erklären.

Sei für heute herzlich begrüßt

Werner

CL → WF 23.07.08 – AW Re: Die ersten 100 Seiten

Lieber Werner,

danke für Dein erstes Feedback.

Über den leider viel zu früh verstorbenen Chilenen *Francisco Varela* (Neurobiologe und Philosoph) und seinen Landsmann *Humberto Maturana* (Neurobiologe) steht in **Wikipedia** eine kurze Zusammenfassung. Ihre Werke kenne ich nur durch KW; er hat sie auch schon in [2](Eros, Kosmos, Logos) und [1](Kurze Geschichte des Kosmos) des öfteren zitiert, besonders Varela. Varelas Name ist mir auch im Zusammenhang mit Gesprächen von Daniel Goleman mit dem 14. Dalai Lama bekannt.

Als Kognitionsforscher "versorgt" Varela für KW besonders die Zonen 2 (Außensicht auf OL) und 5 (Innensicht auf OR).

Bevor ich zu den Zonen komme, noch ein Wort zu den "**drei-p-Formeln**" von KW (es können auch vier p und mehr hintereinander stehen, aber meist langen drei "p"s). Für mich verständlicher wird eine "drei-p-Formel" in der **funktionalen Schreibweise**, wie ich sie Dir im Anhang meiner ersten Email auseinandergesetzt habe: Generische Formel: $B=D(W(P))$, d.h. "Beschreibung /Theorie B" = "Darstellung/Interpretation D (einer Wahrnehmung/Wirkung W (eines Phänomens/Prozesses P))". In einer drei-p-Formel von KW ist das hinterste (rechte) p das Phänomen P, das mittlere die Wahrnehmung/Wirkung W, das vorderste (linke) die Darstellung/Interpretation D.

Beispiel: Du fragst "Warum $1-p \times 1-p \times 1-p$? Genügt nicht auch $1-p \times 1-p$?"

" $1-p \times 1-p$ " = "Ich nehme einen inneren Eindruck wahr" = $W(P)$. Na gut; wenn ich das aber kommunizieren will, darüber mit jemand anderem sprechen will, muss ich das aussprechen, darstellen, interpretieren, "veröffentlichen": Dazu muss vorne an (links) noch ein weiteres p stehen. Geäußert wird dieses $W(P)$ also als **$D(W(P))$** . Wenn es eine subjektive Äußerung ist, dann: $D(W(P)) = "1-p \times 1-p \times 1-p"$, wenn dasselbe aber in einer "objektiven" Beschreibung (im Rahmen einer Theorie) kommuniziert werden soll, dann $D(W(P)) = "3-p \times 1-p \times 1-p"$. -- Ist doch nicht schwer, oder?

Außer den Operatoren "1-p" (subjektiv, "ich") und "3-p" (objektiv, "es") sollte man wohl auch "2-p" (intersubjektiv, "du" / "wir") benutzen können. Das tut aber KW in [3] selten (warum, weiß ich nicht).

Einschub: KW benutzt zur Philosophiegeschichte immer wieder die Grobeinteilung "**Prämoderne**", "**Moderne**", "**Postmoderne**". Diese Begriffe stammen nicht von KW, sondern sind zum Teil "Standard". Sie sind ebenfalls in **Wikipedia** recht gut und kurz definiert. Allerdings benutzt sie KW in für seine Bedürfnisse erweitertem Sinn. Ich finde diese Einteilung wichtig und gut, und für das Verständnis von KW fundamental; auch wenn sie zeitlich/historisch nicht genau bestimmbar ist. (**Buddha** zum Beispiel war für mich in vielen seiner Ansichten und Erkenntnissen ein "Postmoderner", der von den "Traditionen" in vielem total missverstanden worden ist, weil die Gemüter (und die Sprache!!!) damals einfach noch nicht so weit waren!). Mit dieser Grobeinteilung ("Prämoderne", "Moderne", "Postmoderne") versteht man u.a. auch KWs Differenzierung der **8 Zonen** in seinen 4Qs besser.

"**Prämoderne**": Das Wort scheint kein einheitlicher Standardbegriff zu sein. KW spricht - im Fall der kulturell/religiös/spirituellen Bedeutung des Wortes - gerne von "den *Traditionen*". Betrachtet man den Durchschnittslevel, auf dem heute noch die überwiegende Mehrheit der Menschen auf diesem Planeten geistig steht (und der sich seit der Bronzezeit nicht viel geändert hat), so muss in die "Prämoderne" natürlich auch alles Magische, Mythische (einschließlich der letzten Erfindungen dieser Geistesepoche: der Metaphysik und des Monotheismus) eingeordnet werden.

"**Moderne**": Der Begriff bezeichnet einen Umbruch in allen Bereichen des individuellen, gesellschaftlichen und politischen Lebens gegenüber der [Tradition](#). Heute wird dieser Terminus überwiegend mit Entwicklungen in Verbindung gebracht, die die jüngere europäische Geschichte betreffen: Geistesgeschichtlich mit der [Aufklärung](#) schon ab dem 17. Jahrhundert, ökonomisch mit der [Industrialisierung](#) des mittleren 18. Jahrhunderts, politisch mit der [Französischen Revolution](#) Ende des 18. Jahrhundert (politische Moderne) und dem [Nationalismus](#) des frühen 19. Jahrhunderts, in der [Literatur-](#) und der [Kunstgeschichte](#) als ästhetische Moderne ab dem beginnenden, als Stil ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert.

"**Postmoderne**": Vertreter der Postmoderne sehen in der Moderne ein illegitimes Vorherrschen eines einheitlichen Prinzips oder totalitärer Denkansätze, Sie betrachten diese Denkansätze als gescheitert und stellen ihnen statt dessen eine Vielfalt nebeneinander bestehender **Perspektiven** gegenüber. Die zeitliche und inhaltliche Bestimmung dessen, was genau "postmodern" ist, wird seit etwa Anfang der 1980er Jahre geführt. Namen von Vertretern: [Jean-François Lyotards](#), [Nietzsche](#), [Umberto Eco](#), [Michel Foucault](#), [Jacques Derrida](#), [Roland Barthes](#) (die [Dekonstruktivismus](#), [Poststrukturalismus](#) und [Diskursanalyse](#) als analytische Methoden entwickelten). - Ich will hier auch den US-Amerikaner *Daniel Dennet* nennen (den KW sicher unter die "Materialisten" einordnen und ihn als "Flachländer" beschimpfen würde); er hat für mich wichtige Beiträge zur Evolution des "Geistes" (natürlich "aus der Materie!") geleistet und steht den Neodarwinisten nahe.

Die Erkenntnisse der Postmoderne sind für mich ein revolutionärer Schritt, der allerdings vielen "Schrott" in der Philosophiegeschichte total (und wie ich meine zu recht) über den Haufen schmeißt. Er räumt gründlich mit dem seit *Kant* obsolet gewordenen Ballast der "Metaphysik" auf, die auch für mich quasi ein "rotes Tuch" ist.

Nun zu den Zonen:

Der Unterschied zwischen **Zone 1** und **Zone 2** ist wohl den meisten KW-Fans klar. Im *Integralen Forum* (Internet) sieht man denn auch ausschließlich Abhandlungen über Zone 1 / 2 (Sichten auf OL); und KW beschäftigt sich auch in seinem Buch [3] (Integrale Spiritualität) überwiegend mit

Zone 1: Phänomenologie. Introspektion / Meditation / Kontemplation. CL: Untersuchung / Beobachtung / Kontrolle des eigenen Erlebens / der eigenen Emotionen; Patikasamuppāda. Emotionen / Intuition / Meditation / persönliche Einstellungen und Entwicklungen / Bewusstseinszustände etc.. Subjektiv empfunden, subjektiv beobachtet: „1-p x 1p“-Sicht, und wenn sie geäußert wird, ihre subjektive Beschreibung: 1-px1-px1p.

Zone 2: Dieselbe Phänomenologie: objektiv, im Rahmen einer (modernen) Theorie statistisch erhoben und beschrieben als Bewusstseinsstufen und Entwicklungslinien: Strukturalismus. Objektive oder „wissenschaftliche“ Sicht auf die inneren Emotionen / Erfahrungen der 1. Person, CL: also Psychologie(?); Ermittlung der „Muster“ nach denen individuelle Erfahrung / Emotionen funktionieren. Feststellung von Entwicklungsebenen. Z.B. „Spiral Dynamics“. Nach KW: „3-p x 1-px1p“.

Nach KW sind diese objektiven struktur-psychologischen Erkenntnisse in der reinen Zone 1 der spirituellen Traditionen nicht erkennbar. 3-p x1-p x1p oder noch etwas umfassender, den subjektiven Beobachter (drittes 1p links) einschließend: 3-p x1-p x1-p x1p.

Was also hat es mit den Differenzierungen Zone 3 / 4 (Innen- / Außensicht auf UL), Zone 5 / 6 (Innen- / Außensicht auf OR), Zone 7 / 8 (Innen- / Außensicht auf UR) auf sich? Ich gebe paar Stichpunkte:

Zone 3 (Innensicht) / Zone 4 (Außensicht) auf UL:

Zone 3 (Innensicht auf UL): Hermeneutik = Kunst der Auslegung/Interpretation (meist eines Textes) (Hermes war in der griechischen Mythologie der Dolmetscher/Vermittler zwischen Göttern und Menschen). Auch (so KW): das Bemühen der Partner sich in einem Dialog gegenseitig zu verstehen, sich in den anderen „hineinzufühlen“: „,Ich' versuche, Dich' zu verstehen“ / „,Du' versuchst ,Mich' zu verstehen“.

Zone 4 (Außensicht auf UL): Ethnologie (Völkerkunde, Kultur der Völker) / Anthropologie. Besonders durch Feldstudien. Die charakteristischste Methode der Ethnologie während des Feldaufenthaltes ist die „[teilnehmende Beobachtung](#)“, worunter die Integration des Forschers in das Leben einer Gruppe gefasst wird, um ihren Alltag wirklich zu verstehen (damit geht Zone 4 in Zone 3 über!).

Zone 5 (Innensicht) / Zone 6 (Außensicht) auf OR:

Zone 5 (Innensicht auf OR): Kognitionswissenschaft / Autopoiesis (individuell). Biologische Phänomenologie (*Varela*); 3-px1-px3p. Ein biologischer Organismus nimmt Außenwelt nicht einfach wahr, sondern schafft sich „Außenwelt“, bringt sie aktiv selbst hervor und gleicht sie den „Außen-Daten“ an bzw. gleicht sein Verhalten diesen an. (KW [3]S.235 unten).

CL: Das hat schon **Buddha** sehr kurz und präzise in **Majjhima Nikaya M18** ausgedrückt: „Ist ein Eindruck da, so entsteht eine Empfindung. Was man empfindet, das nimmt man wahr; was man wahrnimmt, das verarbeitet man geistig; davon bildet man sich Begriffe. [und jetzt kommt das zu Buddhas Zeiten Revolutionäre:] Wovon man Begriffe gebildet hat, das breitet man als ‚Außenwelt‘ aus. Was man als Außenwelt ausbreitet, das sind die mannigfachen Wahrnehmungen der ‚Außenwelt‘ ...“

– Also: **Buddha**, der gemeinhin als reiner Spezialist für „Zone 1“ angesehen wird, hat sehr genau und modern gewusst, was (individuelle) „Autopoiesis“ in „Zone 5“ ist (wenn er sich auch nicht vorstellen konnte, was in Zone 6 vor sich geht, weil man damals noch keine Ahnung von Neuronen, Synapsen, Transmittern etc.... hatte und sogar annahm, dass der Mensch mit dem *Herzen* denkt und fühlt).

Auch *Daniel Dennet*. „Spielarten des Geistes“

Zone 6 (Außensicht auf OR): Biologie der Individuen / Empirie / Neurophysiologie / Gehirnchemie / Gehirnzustände / Gehirnwellen / Evolutionsbiologie. Auch: klassischer Behaviourismus als unzulässige Reduktion von OL auf OR. (Für mich bekannt, daher keine weiteren Worte).

Zur Differenzierung **Zone 7/ 8** (Innen- / Außensicht auf UR) das nächste Mal. Das ist für mich das anspruchsvollste Thema. Hier wäre z.B. *Niklas Luhmann* als Vertreter für Zone 7 genauer zu studieren. Wir hatten vor Jahren in der "Philosophischen Teerunde" versucht, ihn zu lesen; es ist uns (Naturwissenschaftlern) sehr schwer gefallen.

Einstweilen sei das genug für die weitere Diskussion.

Herzlichen Gruß, Christoph

CL→WF 23.07.08 – Nachtrag

Lieber Werner,

ich habe das Buch [3] i.w. fertiggelesen. Was mich in der weiteren Diskussion besonders interessiert, liste ich im Folgenden auf (damit ich's nicht vergesse):

- Das Wilber-Combs-Raster, [3] S. 127ff
- Schatten [3] S.169ff
- Perspektiven statt Gegebenheiten (viele Stellen in [3], besonders Anhang III, S.371ff) – sehr aufschlussreich! (Wenn ich davon auch nur ein Bisschen in den vorangegangenen Büchern [1](KGK) und [2](EKL) gelesen hätte, hätten sich viele Fragen & Kritik erübrigt!
- Die „Kosmische Adresse“ eines Objekts und dessen Betrachters; [3] S.338ff

Zum Schluss in der Anlage noch was "Künstlerisches": Letzte Woche war ich paar Tage bei Gunther in Freiburg und habe mich an das Aquarellieren von Kircheninneren (sozusagen "Zone 2 / Zone 3") gemacht. Hier zwei Beispiele.

Herzlichen Gruß, Christoph

WF→CL 26.07.2008 – Zonen und die generische „drei-p-Formel“

Hallo lieber Christoph,

vielen Dank für die vorletzte E-Mail. Ich habe die Formel 1p x 1p x 1p jetzt verstanden. Ich bin in der Lektüre jetzt auch etwas weitergekommen und denke wie Du, dass wir uns mit dem Wilber-Combs-Raster noch ausgiebig befassen sollten.

Ich möchte aber vorher noch in der Klärung des Achtzonen-Konzeptes etwas weiterkommen. Ich habe ja nach wie vor Schwierigkeiten mit dem Inneren des Äußeren. Ich suche in meiner eigenen Bibliothek schon seit ein paar Tagen nach Sekundärliteratur über *Varela* und *Maturana*. Da ich jedoch kaum über naturwissenschaftliche Literatur verfüge, ist meine Fahndung ergebnislos geblieben. Dafür habe ich aber eine Entdeckung auf der Website des Integralen Forums gemacht. Dort kann man einige **Wilber-Exzerpte** finden, die Vorarbeiten für den in Aussicht gestellten zweiten Band seines *Opus magnum* darstellen und die sich auch mit dem Zonenmodell befassen. Die Texte sind leider nicht ins Deutsche übersetzt. Ich werde etwas Zeit brauchen, bis ich sie gelesen und verstanden habe. Vielleicht siehst Du Dir die Texte auch einmal an. Bis bald und liebe Grüße.

Werner

CL→WF 26.07.2008 – Re: Zonen und die generische „drei-p-Formel“

Lieber Werner,

die "**Excerpte**" hatte ich bereits zum Teil gelesen, allerdings nicht alle. Wenn Du meinst, schaue ich sie mir noch mal an.

Im weiteren Verlauf unseres Buches [3](IS) erfährt man einiges über die Unterschiede der Zonen (ich hatte Dir einige Seiten in [3] angemerkt). **Ich würde aber vorschlagen, erst das Buch [3] zu Ende zu lesen – besonders die Anhänge!** – , bevor wir eingehender auf

Varela etc... kommen. Zum Verständnis der Ideen von KW sind solche eingehenderen Studien m.E. erst mal nicht nötig.

Z.B. an dem "Froschbeispiel" [3]S.235 wird ganz gut deutlich, was der Unterschied zwischen Zone 5 und Zone 6 sein soll. Auf [3]S.237f wird der Unterschied zw. Zone 5 und Zone 1 deutlich. - Ach ja, und zur Differenz Zone 3 / 4 lies einfach [3]S.208f.

Übrigens: Die Belegung (Konkretisierung) der generischen "**drei-p-Formel**" - d.h. $B=D(W(P))$ - mit "1p"s / "2p"s und "3p"s ist m.E. nicht abhängig davon, welchen Quadranten man betrachtet.

Offen ist für mich noch das genauere Verständnis der Differenz Zone 7/8.

Die "Zonen-Idee" macht deutlich, dass die 4Q ausschließlich Sichten von Menschen (natürlich in erster Linie des Menschen KW) darstellen. Das wird noch mal besonders deutlich, mit den sog. "Perspektiven" - etwa [3]S.343ff. "4Q+Zonen" ist also ein persönliches "Koordinatensystem", das die Projektionen eines Betrachters auf die "Außenwelt" ordnet; nichts weiter. Es macht deutlich, dass es eine objektive Trennung von "Außenwelt" und "Innenwelt" eigentlich für Menschen gar nicht gibt, sondern eben ein Konstrukt ist, das niemals absolut gesetzt werden darf, wenn man nicht in absoluten Unsinn oder in selbstgebastelte (alte oder moderne) Mythen – und, am schlimmsten: in eine erneute Metaphysik! – versinken will.

Mit dieser Einstellung verzeiht man KW u.a. auch den Unsinn, Quarks, Atome und Moleküle in OR, aber Galaxien, Sterne und Planeten in UR einzuordnen.

Einstweilen lieben Gruß, Christoph

WF→CL 06.08.2008 – Re: Nachtrag ... – Zonen usw.

Lieber Christoph,

bin jetzt nach ein paar turbulenten Tagen wieder zur Wilber-Lektüre zurückgekehrt und habe noch mal das Kapitel über das **Wilber-Combs-Raster** gelesen. Verständnisschwierigkeiten hatte ich diesmal nicht, aber einige Fragen sind doch aufgetaucht.

Wilber benutzt für Ganzheitserlebnisse der psychischen Stufe, die mit dem **Wach**bewusstsein einhergeht, den gängigen Begriff **Naturmystik**. Ich finde diesen Ausdruck nicht treffend, weil eine solche Erfahrung auch die Kultur mit einbeziehen kann. Man müsste meiner Meinung nach dafür eine bessere Bezeichnung finden. Ich hatte bei meiner ersten New York-Tour vor vierzig Jahren mitten in Manhattan eine entsprechende Erfahrung, wo von Natur weit und breit nichts zu sehen war. Dass die mystischen Erfahrungen gleichgültig welcher Stufe auf dem Hintergrund des kulturellen Kontextes, bei Wilber der erreichten individuellen und kollektiven Strukturebenen(OL/UL) interpretiert werden scheint mir klar.

Meine Frage wäre, inwieweit sich die unterschiedlichen **Entwicklungsebenen** und auf der gleichen Ebene kulturelle Unterschiede niederschlagen. Bei der psychischen und bei der subtilen Stufe glaube ich die Antwort zu wissen. Wie aber steht es mit der kausalen Stufe, die nach Wilber zur bewussten Erfahrung der **Leere** führen kann. Kann Leere durch Zivilisationsstufen und unterschiedliche Kulturen imprägniert sein oder ist das eine zeitlose und universelle Erfahrung? Worüber wir in diesem Zusammenhang auch noch nachdenken könnten, wäre die Frage, in welcher Weise spirituelle Erfahrungen durch die rechten Quadranten beeinflussbar sind. Den Text über den vierfachen Gebrauch des Begriffes Spiritualität habe ich auch gelesen und verstanden. Über Varela das nächste Mal.

Liebe Grüße, Werner

CL→WF 08.08.2008 – Zustände / Ebenen → Wilber-Combs-Raster

Lieber Werner,

danke Dir sehr für Deine Ausführungen und Fragen. Sie betreffen die Unterscheidung zwischen **Zuständen** und **Entwicklungsstufen / Ebenen** und ihre Synthese im **Wilber-**

Combs-Raster. Außerdem stößt Du Dich am Wort „Naturmystik“ (bei KW[3],S134: „Naturmystizismus“). Es ist doch gut, schriftlich zu antworten; da kann ich prüfen, ob ich, was ich gelesen habe, auch wiedergeben kann.

(a) Erst mal meine Anmerkungen zum Wort „Naturmystik“:

Hier sind wir mitten drin in KWs wichtiger Forderung, „**Zustände**“ (Zone 1) wohl zu unterscheiden von „**Entwicklungsstufen / Ebenen**“ (Zone 2 / auch Zone 3 ?!).

„Naturmystik“ hat m.E. nicht unbedingt etwas mit dem Vorhandensein von „Natur“ (darunter verstehen wir etwa „unberührte Landschaft“ wie z.B. Wüsten, tropische oder arktische Wälder, Tundren, Schneegebirge, See, Meer usw. – oder?) zu tun, obwohl solche Umgebungen entsprechende Erfahrungen (= temporäre **Zustände** (!)) fördern mögen.

Unter dem Zustand, in dem man „Naturmystik“ erfährt, verstehe ich vielmehr einen (temporären) **Zustand**, in dem ich mich subjektiv „eins mit meiner Umgebung“ empfinde (natürlich kann diese Umgebung auch kulturelle Artefakte enthalten und wenig „Natur“). Jedenfalls ist das ein **Zustand**, der – rein subjektiv gesehen – noch nichts mit einer Entwicklungsstufe / Ebene zu tun hat. Das erwähne ich deshalb, weil Du schreibst: „*Wilber benutzt für Ganzheits-erlebnisse der psychischen Stufe, die mit dem Wachbewusstsein einhergeht, den gängigen Begriff Naturmystik*“.

Dazu ein paar Bemerkungen:

(i) Solche Ganzheitserlebnisse werden in einem subjektiven Bewusstseins**zustand erlebt**. Als Namen für (eine ganz grobe Skala von) 4 subjektiv empfundenen Zustandstypen schlägt KW vor: „grobstofflich“ / „subtil“ / „kausal“ od. „formlos“ / „non-dual“. So hatte er das auch schon in [1] und [2] genannt. Dem ordnet er „Naturmystizismus“ / „Gottesmystik“ / „formlosen Mystizismus“ / (Integration aller Mystizismen) zu (KW[3]S.134).

(ii) Mit der Korrespondenz von „grobstofflich“ / „subtil“ / „kausal“ od. „formlos“ zu „wachen“ / „träumen“ / „traumlos schlafen“, die von KW und seinen Fans (gemäß dem *vedanta*) ebenfalls immer wieder bemüht wird, kann ich persönlich nicht viel anfangen. Denn ich habe zwar oft sehr lebhaft Träume (d.s. manch mal auch „Wahrträume“), die sind aber leider nur sehr selten „luzide“ (s.v.w. „ich weiß dass ich jetzt träume“). Und Tiefschlaf habe ich noch nie „bewusst“ empfunden. Da bin ich einfach wohl noch nicht so weit.

(iii) „Naturmystik“ wird in Zuständen von (grobstofflich bis) subtil erlebt. Das sind m.E. die Zustände, in denen der Erlebende / das „Ich“ / die „Persönlichkeit“ (pâli: *nâma rūpa*) subjektiv – und trotz aller Einheitsgefühle – dem Erlebten immer noch *gegenüber steht*, „ich“ bin dabei noch nicht „verschwunden“ (das passiert erst bei kausalen Erlebnissen, wobei „Erlebnis“ / „Erfahrung“ bereits ein ziemlich falsches Wort für das Ereignis im kausalen Zustand ist).

(iv) Ich persönlich kann sowieso eigentlich nur 2 subjektive **Wach**zustände unterscheiden, die „anders als normal“ sind aber nichts mit Träumen zu tun haben:

- Solche mit „vorhandenem Ich“, wo man den (inneren und/oder äußeren) Phänomenen *gegenübersteht*, sie „erlebt“ (das sind insbes. auch die „Energieerlebnisse“ bei Michael Barnett),

- und solche mit „verschwundenem Ich“, wo man einfach „identisch“ ist mit dem was (innen oder außen) vor sich geht (sehr, sehr selten, und nur in absoluter Geistesstille erreicht!!)

(v) Nun aber darf man in [3] diese Bezeichnungen keinesfalls mehr mit solchen für KWs **Entwicklungsstufen / Ebenen** verwechseln. Eine „psychische Stufe“ gab's noch in KWs [1](KGK) und [2](EKL), da war das Wilber-Combs-Raster noch nicht ausgereift, und KW hatte noch Schwierigkeiten, wie Entwicklungsstufen „höher“ als „Rationale Stufe“ und „Schaulogik“ zu nennen seien (und kam dabei mit Bezeichnungen für Zustände in Konflikt. Das war einer meiner Hauptkritikpunkte am Ende unserer Besprechung von [1] und [2] vorigen Herbst!).

(vi) „Psychische Stufe“ gibt's jedoch nicht mehr in [3], also in unserem Buch, wo die 8 Zonen und das Wilber-Combs-Raster präsentiert werden. Die Indigo-Stufe wird statt dessen jetzt (jedenfalls in der Kognitions-Linie) mit Attributen wie „Lucider Geist,..., Trans-global“ belegt [vgl.[3]S.97 Abb.16]. – Meiner Ansicht mit gutem Grund, den schon in [2] und [1] hatte ich

Schwierigkeiten, „Psychisch“ als eine Entwicklungsstufe jenseits der Schau-Logik-Stufe zu sehen (hab's dann aber einfach als einen „Terminus“ akzeptiert. In der Mathematik kommt es ja auch pausenlos vor, dass man Verlegenheitsbezeichnungen aus der Umgangssprache wählt, deren mathematische Bedeutung nur aus dem mathematischen Kontext klar wird.)

(vii) Zurück zum Wort „Naturmystik“: Warum nennt KW auf [3]S.134 subjektive Erlebnisse im grobstofflichen bzw. im subtilen Zustand „Naturmystik“ bzw. „Gottesmystik“? – Hier bringt er, meiner Meinung nach, doch wieder Elemente bestimmter **Entwicklungsstufen** hinein! Diese Bezeichnungen sind nur gerechtfertigt, wenn man (mit KW ??) annimmt, dass außergewöhnliche

(*) grobstoffliche bzw. (**) subtile Erfahrungen am häufigsten auf den Entwicklungsstufen (*) magenta bis bernstein bzw. (**) bernstein bis orange vorkommen und dem gemäß interpretiert werden:

(*) In Kulturen auf der Ebene magenta bis bernstein herrschen religiöse Vorstellungen des Schamanismus und Animismus vor.

(**) In Kulturen auf der Ebene bernstein bis orange herrschen religiöse Vorstellungen von Göttern und schließlich dem „Einen Gott“ vor.

Dem widerspricht aber nicht, dass auch jemand aus einer Gesellschaft auf der Ebene – sagen wir mal grün (pluralistisch) oder „höher“ – Zustände von „Naturmystik“ erfährt. Denn (mit KW) schließen höhere Entwicklungsstufen die darunter liegenden ein – nur die Interpretation solcher subjektiver Zustände wird dann eventuell im Jargon von grün (oder höher) ausgedrückt. (Dein Erlebnis in New-York, zum Beispiel, kann sicher besser in pluralistischen als in animistischen Termini beschrieben werden – und trotz dem wäre es nicht falsch, es als „naturmystisches“ Erlebnis zu bezeichnen.

Schwierig wird's nur, wenn jemand aus einem – sagen wir orangenen kulturell-religiösen Umfeld – in Zustände kommt, die objektiv am besten mit Termini der Stufe türkis bis violett beschrieben/interpretiert werden könnten. Es fehlen dann die Worte, und solche Beschreibungen können total missverstanden und z.B. als „Gotteslästerung“ aufgefasst werden (vgl. dazu auch meine Ausführungen in unserer vorangegangenen Diskussionsrunde zu „Interpretation“ im August letzten Jahres).

Mein Resumée: Sowie ein subjektives Phänomen ($P=1p$), das subjektiv erlebt wird ($W(P)=1-px1p$), kommuniziert ($D(W(P))=1-px1-px1p$ oder $=2-px1-px1p$) oder gar objektiv/statistisch analysiert ($=3-px1-px1p$) werden soll, benötigt man den von der Gruppe / Gesellschaft / Kultur verstandenen Jargon derjenigen Entwicklungsstufe, auf der sich die Gruppe / Gesellschaft / Kultur befindet. – Und das kann nicht immer gut gehen, selbst wenn KW meint, Zustände und Ebenen theoretisch unterschieden und im W.-C-Raster in Korrespondenz gesetzt zu haben. Mehr noch: Wie soll man (selbst nur in $W(P)=1-px1p$ und ohne die Präsentation / Interpretation D) nach außen, beurteilen, ob die jeweilige kulturell-religiöse Stufe, auf der sich das erfahrende Individuum befindet, nicht doch das subjektive Phänomen $P=1p$ selbst beeinflusst?! Die Unterscheidung von Subjektivität (OL) und Intersubjektivität (UL) (und ebenso die von OR und UR), die KW in seinen 4Qs so hervorhebt – und die mir schon immer nicht recht eingeleuchtet hat, und der von der Postmoderne so heftig, und m.E. zu recht, widersprochen wird, wird im Buch [3] von KW selbst des öfteren stark relativiert (vgl. z.B. [3] S. 136ff)!!

(b) Zu Deiner 2. Frage:

„Inwieweit schlagen sich die unterschiedlichen **Entwicklungsebenen** und auf der gleichen Ebene kulturelle Unterschiede nieder?“

Du fährst fort: „Bei der psychischen und bei der subtilen Stufe glaube ich die Antwort zu wissen.“

(i) Zuerst eine Gegenfrage zur Klärung der Termini: Was meinst Du hier mit „Stufe“ ?? KW benutzt „Stufe“ synonym mit „Entwicklungsstufe / Entwicklungsebene / Ebene“ (vertikale Skala im W.-C.-Raster). Nach Deinem Kontext zu schließen, meinst du aber wohl nicht

„Stufe“ / „Ebene“, sondern gerade **Zustand**(styp) (horizontale Skala im W.-C.-Raster) – oder?

In [3] ist „Subtil“ ein **Zustandstyp**, aber „Psychisch“ wird in [3] nicht mehr benutzt (damit war in [1],[2] fälschlich eine Stufe/Ebene bezeichnet, und diese Unstimmigkeit ist nun mit dem Wilber-Combs-Raster ausgeräumt).

(ii) Theoretisch kann nach KWs W.-C.-Raster jeder der 4 **Zustände** in jeder **Ebene** (5 oder 7 oder 12 **Ebenen**, je nachdem, was für ein Modell man nimmt) auftreten – fragt sich nur, wie häufig und wie signifikant. – Und besonders fragt es sich, wie das auf den verschiedenen Ebenen kommuniziert wird bzw. in wie weit das überhaupt erkannt werden kann (egal, sei es als D=1-p oder als D=2-p oder als D=3-p): Ganz bestimmt nicht immer gleich, denn die Darstellung D ist abhängig von der Gruppe / dem Kollektiv / der Kultur, in der das Individuum lebt und sich verständlich machen kann. Ohne diese kulturabhängige Darstellung D kann's überhaupt nicht kommuniziert werden! Und wenn's kommuniziert wird, kann es total missverstanden werden.

(iii) Überhaupt sind ja alle Skalen für Entwicklungsstufen nichts anderes als der Versuch eines – wiederum sehr groben – Koordinatensystems, in dem man unterschiedliche Kulturen unterbringen will; jedoch ist jede solche Skalierung selbst wieder abhängig davon, in welcher Kultur sie erforscht und erfunden worden ist. Ich sehe all diese Bemühungen KWs und seiner Freaks als etwas, das zwar schon einige Erkenntnisse bringt, sich aber andererseits furchtbar „in den Schwanz“ beißt, wenn man sich dazu verleiten lässt, das ganze AQAL allzu ernst zu nehmen. Besonders ist mir das aufgefallen bei KWs Frage, was „ERLEUCHTUNG“ (groß geschrieben, also ein KW-Term) sei.

(iv) Nun speziell zu Deiner Frage über die „**Leere**“. Dieser Begriff ist selbst in einem Kulturraum entstanden, der nicht der unsere ist: Dem der Mahayanischen Religionen. „Leere“ kann, wie man heute so sagt, im kausalen (formlosen) **Zustand** erfahren werden. Aber auch die Worte „kausal“ und „formlos“ stammen aus demselben mahayanischen Kulturraum wie die Bedeutung von „Leere“. Ich selbst bin stark „theravâda-orientiert“. Dort gibt es den absoluten „Leere“-Begriff (noch) nicht. Er ist erst im Mahayana entstanden, in einer Zeit, wo in der Buddhistischen Philosophie ein überspitzter Idealismus um sich griff, der dann im tibetischen (und tantrischen) Buddhismus durch Instantialisierungen wieder „geerdet“ wurde.

(v) „Leere“ ist für mich gleichbedeutend mit „*anattâ*“ (pâli = nicht-selbst). Der Theravâdim sagt, Verblendung wird weniger, wenn man einsieht, dass „alle Dinge – der Erfahrende eingeschlossen – leer von „Selbst“ sind“, und das ist nicht nur Theorie, das kann man erfahren, den **Zustand**, in dem man so was erfährt, kann man „kausal“ nennen (OK, gebongt, eine Abkürzung, ein *terminus technicus*). Was ist das Wesentliche einer solchen Erfahrung? Du erfährst innere oder äußere Phänomene nicht mehr als „Gegenüber“, als von „dir“ getrennte Entitäten oder Prozesse, die „dir“ begegnen; ja du „erfährst“ nicht mal irgendwas, sondern „**du bist selbst diese Prozesse**“. Sobald du aber davon ausgehst, du selbst und die Phänomene, die du erfährst, hätten ein „Selbst“, sprichst du von „Sachen, die sich **gegenüber** stehen“. In diesem Moment ist der „kausale“ Zustand weg, und du beschreibst „Subtiles“ und nicht mehr „Kausales“. Das passiert **regelmäßig und notwendigerweise**, sobald man ein kausales Erlebnis anfängt zu beschreiben / zu interpretieren (entweder für sich selbst, 1-px1-px1p, oder anderen, 2-px1-px1p, oder objektiv, 3-px1-px1p): Beschreiben / Interpretieren kann man immer nur „Sachen“ also etwas, das in dem Moment der Beschreibung verschieden vom Beschreibenden sein muss. Zum Beschreiben / Interpretieren benötigt man außerdem unbedingt die Kommunikationsmöglichkeiten der gemeinsamen **Ebene** in der man selbst zusammen mit der Gruppe / dem Partner, mit der/dem man kommuniziert, lebt (oder zur Zeit ist). In der Kommunikation einer solchen Gruppe muss man aber ein „Selbst“ haben, sonst funktioniert Kommunikation nicht!

→ Also kann ich „**kausale Erfahrung**“ zwar realisieren aber überhaupt nicht angemessen beschreiben oder interpretieren oder kommunizieren – jedenfalls nicht in der Ebene, in der du und ich (Werner / Christoph etc...) uns jetzt befinden (sei sie nun **orange** oder **grün** oder **türkis** oder **indigo**).

Deine Frage also, ob durch „Zivilisationsstufen und unterschiedliche Kulturen (=Ebenen) Leere im-
prägniert sein kann“, zielt haarscharf am Problem vorbei: „**Leere**“, also „**Kausales**“, **kann**
überhaupt nicht interpretiert werden. Was beim Interpretationsversuch (und der ist selbst-
verständlich und ganz notwendigerweise stets abhängig von der Zivilisationsstufe und dem
Kulturraum, indem du dich befindest) heraus kommt, sind höchstens die „subtilen“ (ein Selbst
voraussetzenden) Anteile; **das Kausale kann's nie sein**. (vgl. auch meine Ausführungen zu
„Interpretation“ vom August 2007).

Zu Deiner letzten Frage „in welcher Weise spirituelle Erfahrungen durch die rechten Quadranten
beeinflussbar sind“ ein andermal.

Alles Liebe, Christoph

CL→WF 13.8.2003 – WG: Contemplation of the Day – 13.08.2008

Lieber Werner,

hier leite ich Dir einen Spruch von Michael Barnett weiter. (Ich bekomme täglich solche
statements von "OneLive", also MB, mit Aphorismen von ihm selbst und von anderen
Meistern im Rahmen des Projekts "Contemplations of the day").

Der passt recht gut in unsere Analyse des KW-Buches [3](Integrale Spiritualität), und zwar in
folgendem Sinne:

MB kommuniziert mit den "Geese" (=Gänsen, also seinen Anhängern bzw. den Leuten, die
seinem "Energiefeld" nahe stehen) hauptsächlich von Zone 1 aus (um in der Terminologie
von KW zu sprechen); die Anhänger versuchen, sich auf seine subjektive Sicht einzustellen,
um von seinem Dauerzustand "zu profitieren". So entsteht das "Goose Energy Field" – so zu
sagen eine gewisse "spirituelle Kultur", die allerdings auf diese Gruppe beschränkt zu sein
scheint.

Dass diese Beschränkung besteht, besagt eigentlich der u.a. Spruch: Die kollektiven "Ener-
giefelder" unterschiedlicher Meister sind offensichtlich noch so verschieden, dass zwischen
ihnen (zwischen solchen Gruppenkulturen) noch ziemlich wenig Resonanz aufkommt. Daher
gibt es auch so viele verschiedene "Zone-1-Traditionen" (KW-Term), und jede dieser Tradi-
tionen ist ziemlich immun gegen die pluralistisch-objektive Sicht und die Erkenntnisse aus
Zone 2.

KWs Bestreben in der "Integralen Spiritualität" ist also u.a. der Versuch, die Energiefelder
verschiedener "Zone-1-Traditionen" zusammenzuführen / in Resonanz zu bringen, dadurch,
dass er die Gesetzmäßigkeiten der Zone 2 (und natürlich auch Zone 3) hervorhebt.

Gruß, Christoph

----- Weitergeleitete Mail -----

Von: Onelife <info@michaelbarnett.net>

An: Contemplation <info@michaelbarnett.net>

Gesendet: Mittwoch, den 13. August 2008, 08:27:20 Uhr

Betreff: Contemplation of the Day - 13.08.2008

Today's Contemplation

"Enlightened people can never get together and dance in the streets. Each is unique."

"*Erleuchtete können sich nie treffen und zusammen Party machen. Jede/r ist einmalig.*"